

- Lott's Nachfolger in Eibersfeld.
Goethes Werke. 5. Bd. Kleinere Theaterstücke. I. 8. Geb. * 1. 50
Lessings Werke. 2. Bd. 8. Geb. * 1. 50
- Wayer in Freiburg i/B.
Orientirungskarte f. den südlichen Schwarzwald v. Appenweier bis
 Constanz. 1:200,000. Lith. Fol. In Carton * 1. —
- Missionsbuchhandlung in Basel.
Gā rima kē kanemo šišidāe wolo. Primer in the Gā or Akra lan-
 guage, Gold Coast, W. Africa. 8. Cart. * —. 60
Katalog der Ethnographischen Sammlung im Museum d. Missions-
 hauses zu Basel. 8. * —. 40
Tshi hymn-book or liturgy and hymns in the Asante and Fante lan-
 guage called Tshi [Chwee, Twi]. 8. Geb. * 3. —
- Mittler & Sohn in Berlin.
Übersichts-Karte der Eisenbahnen Deutschlands, bearb. im Reichs-
 Eisenbahn-Amt. Ausg. 1883. 1:1,000,000. 4 Blatt. Chromolith.
 Fol. * 5. —
- Roefler in Berlin.
Bleich, C. W., Leitfaden f. die juristischen Prüfungen u. den Vorbereitungs-
 dienst der Referendarien in Preußen. 2. Aufl. 8. * 1. —
- D. Reimer in Berlin.
Worwitzky, F., Situations-Plan d. Ostseebades Heringsdorf. Neue
 (3.) Ausg. Chromolith. Fol. * 1. 20
- Schmidt's Univ.-Buchh. in Straßburg.
Rabow, S., Arzneiverordnungen zum Gebrauche f. Klinikisten u. an-
 gehende Aerzte. 7. Aufl. 16. Geb. * 2. 40
- Schnakenburg's Verlag in Dorpat.
 † **Assendelft, E.,** chirurgische Erfahrungen e. Landarztes. Bericht
 üb. das im J. 1872 im Gouvernement Nishni-Nowgorod, Kreis
 Sergatsch, v. B. A. Paschkow gestiftete Privathospital zu Weto-
 schinko vom 10. Juni 1879 bis 15. März 1883. 4. * 2. —
 † **Hentzelt, A.,** üb. die Behandlung der subcutanen Querfracturen der
 Patella, m. besond. Berücksicht. der Punction d. Gelenkes u. der
 Knochennaht. 8. * 1. —
 † **Neuman, A.,** der forensisch-chemische Nachweis d. Santonin u.
 sein Verhalten im Thierkörper. 8. * 1. —
- Schropp'sche Hof-Landkartendr. in Berlin.
Karte, geologische, v. Preussen u. den Thüringischen Staaten. Hrg.
 durch das königl. preuss. Ministerium der öffentl. Arbeiten.
 21. Lfg. 4 Blatt. Chromolith. Mit Text. 8. * 8. —
 Inhalt: Grad-Abth. 68. Nr. 50. Rödelheim. — 51. Frankfurt a/M. — 56.
 Schwanheim. — 57. Sachsenhausen.
 — dasselbe. Geognostisch-agronomische Farben-Erklärung f. die
 bisher erschienenen 27 Blätter der Umgegend v. Berlin. Chromo-
 lith. Fol. * —. 50
- Spamer in Leipzig.
Buch, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 8. Pracht-Ausg.,
 hrg. v. F. Reuleaux. 1. Lfg. 8. * —. 50
- Biegandt & Grieben in Berlin.
 * **Brennefam, O.,** Irrfahrt u. Heimfahrt. Ein Bild aus der Zeit. Neue
 Ausg. 8. * 1. 50
Matthiesius, J., Dr. Martin Luthers Leben. In 17 Predigten dargestellt.
 2. Aufl. 8. * 1. —
- Winter in Brunn.
Wellner, G., üb. die Möglichkeit der Luftschiffahrt. 2. Aufl. 4. * 3. —

Nichtamtlicher Theil.

Bewegungen im deutschen Buchhandel. *)

Zu den zweifelhaften Geschenken, mit denen die liberalisirende Aera unser Vaterland gesegnet hat, gehört auch das Einheitsporto. Wir möchten behaupten, daß weder die Eisenbahn mit ihrer Außercurssetzung so vieler Werthe noch das perhorrescirte Tabaksmonopol so tief einschneidende Wirkungen gehabt haben und haben können, als das 50-Pfennigpacket hervorgebracht hat und noch hervorbringen wird. Der Maßstab für die Würdigung der Wirkungen solcher Unternehmungen scheint uns in dem Geschrei zu liegen, welches sie begleitet. Je größer dies ist, desto geringer die Sache. Während über das Tabaksmonopol, welches doch nur für eine beschränkte Gesellschaftsclasse in seinen fatalen Wirkungen fühlbar sein würde, die gesammte gebildete und ungebildete Welt Betermordio schreit, hat das Eisenbahnwesen, welches von ungeheuerem Einfluß auf das Eigenthum von Tausenden war, nur in seinem Entstehen Kämpfe gegen das Privatinteresse zu führen gehabt; jetzt werden seine Consequenzen überall gleichgültig als selbstverständlich hingenommen. Und die That des „Postgenerals“, die factisch im commerziellen Verkehr das Unterste zu oberst zu kehren droht und zersplitternd wirkt wie eine Dynamitmine, ist nicht nur ohne allen Widerstand ins Leben getreten, sondern wurde sogar von dem Beifall Derjenigen begrüßt, in deren Interessen sie am tiefsten einschneiden sollte.

In welcher Weise zerstörend und umwälzend eine solche dem Anschein nach geringfügige und bequeme Neuerung auf Einrichtungen wirken kann, die durch lange Entwicklung vor äußerem Einflusse geschützt zu sein und nur den Gesetzen der innern Gravitation zu gehorchen scheinen, das zeigt der Zustand, in welchem ein so festgefügtter Bau wie der deutsche Buchhandel in kurzer Zeit gerathen konnte....

Man hört häufig auf die Klagen, welche über die Mißstände im Buchhandel immer dringender laut werden, die Antwort, daß es nie anders gewesen sei; die Kämpfe, die jetzt den Buchhandel

*) Mit gefälliger Erlaubniß des Herrn Verfassers aus den „Grenzboten“ abgedruckt.

bewegen, seien so alt, wie der Buchhandel selbst. Allerdings konnte man schon vor hundert Jahren und länger die Schlagwörter vernehmen, welche auch heute im Buchhandel die Parteien bilden: Rabatt oder Ladenpreis, Handelsfreiheit oder Corporationsgesetze, Sortiment- oder Verlagsinteresse, Privat- oder Gemeininteresse. Diese Fragen sind immer wieder aufgetaucht, und man könnte annehmen, daß sie eitel seien, daß wie bisher auch künftig alles schließlich von selbst in gesunde Bahnen einlenken werde, und daß der Buchhandel seine althergebrachte abgeschlossene Idylle weiter leben könne wie bisher, wenn man nicht in Betracht zu ziehen hätte, daß erst jetzt durch die veränderten Verkehrsbedingungen wirklich und eigentlich diese Fragen zu brennenden, den Nerv der buchhändlerischen Institutionen berührenden geworden sind. Es handelt sich nicht mehr um geringe Schäden oder Vortheile, sondern um sehr tiefgehende und verhängnißvolle Wandlungen.

Das 50-Pfennigpacket hat die allerdings von jeher betriebene, aber früher nur in beschränktem Maße mögliche und deshalb in der That wenig einflußreiche sogenannte Schleuderei, das heißt die rücksichtslos auftretende und unbegrenzte Concurrenz zur Beherrscherin des Marktes erhoben; es hat ermöglicht, daß auch im Buchhandel, der sich bisher auch dadurch vom gemeinen Kaufmannsgeschäft unterschied, daß das Prinzip des Freihandels seine Grenzen wenig zu verrücken vermochte (glücklicherweise sträuben sich die berufenen Vertreter des Standes noch heute gegen die in der That absurde Zumuthung, daß der Buchhandel ein rein kaufmännisches Geschäft sei und nur kaufmännischen Prinzipien zu folgen habe), der wildeste Raubbau zum Schaden zunächst des Provinzialsortimentshandels, aber in natürlicher Consequenz auch des Gesamtstandes, von wenigen in besonders günstiger örtlicher Position Befindlichen ausgeübt und zur alles zersetzenden allgemeinen Praxis gemacht werden konnte. Hauptsächlich von den beiden Plätzen Berlin und Leipzig aus haben einige intelligente — dies Prädicat ihnen vorzuenthalten sei uns ferne — Buchhändler mit großer Thatkraft sich die Vortheile nutzbar gemacht, welche das Einheitsporto für Waaren und Geldsendungen aufschloß, indem sie durch Verzicht auf einen Theil des normalen den Sortimentern